Schulnachrichten.

A. Lehrer-Personal.

Unser Lehrercollegium besteht gegenwärtig, d. h. für das bevorstehende Sommersemester 1879 aus folgenden Mitgliedern:

Director

C. Th. Gravenhorst, Schulrath.

Classenlehrer

in Classe Oberprima: J. K. Koch, Professor.
» » Unterprima: C. Spengler, Professor.
» » Obersecunda A.: W. Albrecht, Oberlehrer.
» » Obersecunda B.: R. Mack, Oberlehrer.
» » Untersecunda A.: W. Jeep, Oberlehrer.
» » Untersecunda B.: K. Koch II., dr. phil., Oberlehrer, zugleich Bibliothekar.
» » Obertertia A.: H. Corvinus, Oberlehrer.
» » Obertertia B.: O. Sievers, dr. phil., Gymnasiallehrer.
» » Untertertia A.: W. Schütte, Gymnasiallehrer.
» » Untertertia B.: Br. Unger, Oberlehrer.
» » Quarta A.: F. Hahne, dr. phil., Gymnasiallehrer.
» » Quarta B.: Fr. Haspelmacher, Gymnasiallehrer.
» » Quinta A.: W. Brandes II., dr. phil., Gymnasiallehrer.
» » Quinta B.: Fr. Müller II., Gymnasiallehrer.
» » Sexta A.: W. Wagner, prov. Hülfslehrer.
» » Sexta B.: H. Koch III., Gymnasiallehrer.

Fachlehrer

für Religion in den oberen Classen: W. Steinmeyer, Generalsuperintendent.
» » » » mittleren » : G. Müller I., Gymnasiallehrer.
» neuere Sprachen 1. F. G. Brandes I., dr. phil., Oberlehrer.
» » » 2. H. Feise, dr. phil., Gymnasiallehrer.
» Naturkunde und Mathematik: 1. Joh. Schlie, dr. phil., Gymnasiallehrer.
» » » » 2. H. Lindau, Gymnasiallehrer.
» Turnunterricht und verschiedene andere Fächer: A. Hermann, Gymnasiallehrer.
» Mathematik und Rechnen: Fr. Krökel, Gymnasiallehrer.
» Gesang: L. Rebbeling, Musikdirector.
» Zeichnen: C. Heel, Landschaftsmaler.
Provisorischer Hülfslehrer: F. Spehr.

B. Uebersicht des Lehrplans für das bevorstehende Sommersemester 1879.

Oberprima. Cursus einjährig. Ordinarius: Koch I.

Religion 2 St. Steinmeyer. Deutsch 2 St. Koch I. Latein, Cicero und Stilübungen 4 St. Gravenhorst. Tacitus 2 St. Koch I. Horaz 2 St. Koch I. Griechisch, Thucydides 3 St. Gravenhorst. Sophokles 3 St. Sievers. Englisch und Französisch 4 St. Koch I. Mathematik und Naturwissenschaft 6 St. Schlie. Geschichte 3 St. Koch I.

Daneben fakultativ* Hebräisch 2 St. Müller I. Griechische und lateinische Privatlectüre Gravenhorst und Sievers je 1 St. Altdeutsche Sprache und Literatur 1 St. Koch II. Englische und französische Privatlectüre 1 St. Koch I.

Unterprima. Cursus einjährig. Ordinarius: Spengler.

Religion 2 St. Steinmeyer. Deutsch 2 St. Sievers. Latein 9 St. Brandes II.** Griechisch, Plato 3 St. Gravenhorst. Poesie 3 St. Brandes II. Englisch und Französisch 4 St. Brandes I. Geschichte 3 St. Sievers. Mathematik und Naturwissenschaft 6 St. Schlie. Turnen combinirt mit Obersecunda 2 St. Hermann.

Obersecunda. Cursus einjährig.

Coetus A. Ordinarius: Albrecht.

Religion 2 St. (combinirt mit Coetus B.) Steinmeyer. Deutsch 2 St. Albrecht. Latein 7 St. Albrecht. 2 St. Corvinus. Griechisch 4 St. Albrecht. 2 St. Hahne. Geschichte 3 St. Albrecht. Englisch und Französisch 4 St. Brandes. Mathematik 4 St. Schlie. Naturwissenschaft 2 St. Lindau. Turnen combinirt mit Unterprima. Hebräisch 2 St. fakultativ Müller I.

Coetus B. Ordinarius: Mack.

Religion 2 St. (combinirt mit Coetus A.) Steinmeyer. Deutsch 2 St. Mack. Latein 9 St. Mack. Griechisch 4 St. Mack. 2 St. Unger. Englisch und Französisch 4 St. Brandes. Geschichte 3 St. Mack. Mathematik 4 St. Schlie. Turnen combinirt mit Unterprima. Naturwissenschaft 2 St. Lindau. Hebräisch combinirt mit Coetus A.

Untersecunda. Cursus einjährig.

Coetus A. Ordinarius: Jeep.

Religion 2 St. Steinmeyer. Deutsch 2 St. Jeep. Latein 9 St. Jeep. Griechisch 6 St. Jeep. Geschichte und Geographie 3 St. Jeep. Englisch und Französisch 4 St. Brandes I. Mathematik 4 St. Lindau. Turnen 2 St. Hermann.

Coetus B. Ordinarius: Koch II.

Religion 2 St. Steinmeyer. Deutsch 2 St. Koch II. Latein 9 St. Koch II. Griechisch 6 St. Koch II. Geschichte und Geographie 3 St. Brandes II. Englisch 2 St. Brandes I. Französisch 2 St. Feise. Mathematik 4 St. Lindau. Turnen 2 St. Albrecht.

---

* Diese Stunden sind so gelegt, daß auch Unterprimaner daran Theil nehmen können.

** In Vertretung des beurlaubten Professor Spengler.

Obertertia. Cursus einjährig.

Coetus A. Ordinarius: Corvinus.

Religion 2 St. Müller I. Deutsch 2 St. Corvinus. Latein 9 St. Corvinus. Griechisch 6 St. Corvinus. Französisch 4 St. Feise. Geschichte und Geographie 3 St. Müller I. Mathematik 4 St. Lindau. Turnen 2 St. Hermann.

Coetus B. Ordinarius: Sievers.

Religion 2 St. Müller I. Deutsch 2 St. Sievers. Latein 9 St. Sievers. Griechisch 6 St. Hahne. Französisch 4 St. Feise. Geschichte und Geographie 3 St. Feise. Mathematik 4 St. Krökel. Turnen 2 St. Hermann.

Untertertia. Cursus einjährig.

Coetus A. Ordinarius: Schütte.

Religion 2 St. Müller I. Deutsch 2 St. Latein 9 St. Griechisch 5 St. Schütte. Französisch 4 St. Feise. Geschichte und Geographie 3 St. Schütte. Mathematik 4 St. Lindau. Singen 1 St. (combinirt mit Coetus B.) Hermann.* Turnen 2 St. Schütte.

Coetus B. Ordinarius: Unger.

Religion 2 St. Müller I. Deutsch 2 St. Latein 9 St. Griechisch 5 St. Unger. Französisch 4 St. Feise. Geschichte und Geographie 3 St. Unger. Mathematik 4 St. Krökel. Singen 1 St. (combinirt mit Coetus A.) Hermann. Turnen 2 St. Hermann.

Quarta. Cursus einjährig.

Coetus A. Ordinarius: Hahne.

Religion 2 St. Müller I. Deutsch 3 St. Hahne. Latein 10 St. Hahne. Griechisch 5 St. Spehr. Geometrisches Zeichnen 1 St. Krökel. Rechnen 3 St. Krökel. Naturgeschichte 2 St. Hermann. Geschichte und Geographie 3 St.** Turnen 2 St. Krökel. Singen 1 St. (combinirt mit Coetus B.) Hermann.

Coetus B. Ordinarius: Haspelmacher.

Religion 2 St. Müller I. Deutsch 3 St. Haspelmacher. Latein 10 St. Haspelmacher. Griechisch 5 St. Haspelmacher. Turnen 2 St. Haspelmacher. Geschichte und Geographie 3 St.** Rechnen 3 St. Krökel. Geometrisches Zeichnen 1 St. Krökel. Naturgeschichte 2 St. Hermann. Singen 1 St. (combinirt mit Coetus A.) Hermann.

Quinta. Cursus einjährig.

Coetus A. Ordinarius: Brandes II.

Religion 2 St. Brandes II. Deutsch 3 St. Spehr. Latein 10 St. Spehr. Geschichte und Geographie 4 St. Brandes II. Rechnen 3 St. Krökel. Schreiben 2 St. Koch III. Zeichnen 2 St. Heel. Singen 1 St. (combinirt mit Coetus B.) Hermann. Naturgeschichte 2 St. Hermann. Turnen 2 St. Spehr.

---

* In Vertretung des beurlaubten Musikdirectors Rebbeling.

** Der für diese Stelle in Aussicht genommene Lehrer ist noch nicht officiell bestätigt.

Coetus B. Ordinarius: Müller II.

Religion 2 St. Müller II. Latein 10 St. Müller II. Deutsch 3 St. Müller II. Turnen 2 St. Müller II. Geschichte und Geographie 4 St. Müller II. Rechnen 3 St. Krökel. Schreiben 2 St. Koch III. Singen 1 St. (combinirt mit Coetus A.) Hermann. Naturgeschichte 2 St. Hermann. Zeichnen 2 St. Heel.

Sexta. Cursus einjährig.

Coetus A. Ordinarius: Wagner.

Religion 2 St. Wagner. Deutsch 4 St. Wagner. Latein 8 St. Wagner. Geographie 2 St. Wagner. Geschichte 2 St. Haspelmacher. Schreiben 2 St. Koch III. Rechnen 3 St. Koch III. Zeichnen 2 St. Heel. Turnen 2 St. Spehr. Singen 1 St. Hermann.

Coetus B. Ordinarius: Koch III.

Religion 2 St. Koch III. Deutsch 4 St. Koch III. Latein 8 St. Wagner. Geschichte und Geographie 4 St. Koch III. Rechnen 3 St. Koch III. Schreiben 2 St. Koch III. Zeichnen 2 St. Heel. Turnen 2 St. Koch III. Singen 1 St. Hermann.

Außerdem wird den Schülern der oberen Classen von Obertertia aufwärts in zwei Stunden wöchentlich Singunterricht ertheilt; auch sind zur fakultativen Benutzung noch 6 Lectionen für Zeichenunterricht angesetzt. — An den Schulspielen nehmen Theil die Classen Secunda, Tertia und Quarta. — Zur Erläuterung mag noch bemerkt werden, daß an den für die Oberprimaner zur Anleitung und Hülfe bei ihren Privatstudien angesetzten fakultativen Stunden für neuere Sprachen, classische Philologie, Altdeutsch, Naturwissenschaften auch einzelne Unterprimaner Zutritt erhalten.

Die A. und B. genannten Unterabtheilungen der Classen liegen nicht parallel, sondern differiren in ihrem Cursus um ein Semester, so daß die Coetus A. ihren Jahrescursus um Michaelis, die Coetus B. aber erst zu Ostern des Jahres 1880 absolviren, eine Einrichtung, die es möglich macht, die Vortheile der jährigen Curse mit denen der halbjährigen Versetzung zu verbinden.

C. Lehrpensa im Wintersemester 1878/79.

Ober-Prima.

Religion 2 St. Christologie mit Berücksichtigung der ökumenischen Symbole.

Deutsch 2 St. Aufsätze. Die Themata wurden größtentheils aus dem Kreise der in anderen Unterrichtsstunden besprochenen Gegenstände gewählt. Die Dispositionen wurden vorher ausgearbeitet und erst, nachdem sie vom Lehrer verbessert und besprochen waren, ausgeführt. An diesen Unterricht knüpfte sich eine Darstellung der Elemente der Logik. 1 St. fakultativ: Walther von der Vogelweide (Auswahl).

Lateinisch 9 St. Lectüre 8 St.: Horaz, Serm. und Epist., später ausgewählte Oden und Epoden, Plautus, Captivi. Tacitus, Hist. Cicero, pro Cluentio. 1 St. Freie Aufsätze nach gegebenen Thematen. Extemporalien und Exercitien.

Griechisch 6 St. Lectüre 5 St.: Sophocles, Oedip. Colon., Aeschylus, Eumen. (ohne Chorgesänge). Homer, Ilias cursorisch. Thucydides. — Alle 14 Tage ein Domesticum aus dem Cornel. Nepos. (Ausgabe von Volkmann).

Französisch 2 St. Lectüre: Mignet, hist. de la Rév. Franç. — Ins Franz. übersetzt Schillers Geisterseher. Extemporalien.

Englisch 2 St. Lectüre: Walter Scott, Ivanhoe. Extemporalien. [1 St. fakultativ: Molière, Tartuffe und Dickens, Christmass Carol.]

Geschichte 3 St. Davon 2 St. Neuere Geschichte 1648—1870. 1 St. Repetition der ganzen Geschichte.

[Hebräisch 2 St. fakultativ mit Unter-Prima combinirt. Ausgewählte Psalmen gelesen. Grammatik: Wiederholung der schwachen Verba und des Nomen nach Gesenius.]

Mathematik 4 St. Arithmetik: Progressionen und ihre Anwendung in der Zinseszins- und Rentenrechnung. Reciproke Gleichungen und trigonometrische Auflösung der quadratischen Gleichungen. Theorie der kubischen Gleichungen. Cardanische Formel. Trigonometrische Methoden zur Auflösung der kubischen Gleichungen. — Stereometrie: Volum- und Flächenberechnung krummflächiger Körper. Construction einiger regelmäßigen Polyeder. — Trigonometrie: Lösung verschiedener Aufgaben aus dem Gebiet der Dreiecksconstructionen.

Monatliche größere schriftliche Arbeiten aus den verschiedenen Gebieten der Mathematik und Physik.

Physik 2 St.: Optik.

Unter-Prima.

Religion 2 St. Alte Kirchengeschichte.

Deutsch 2 St. Vorbereitung und Besprechung der Aufsätze. Vortragsübungen. Erklärung ausgewählter Partien aus verschiedenen deutschen Classikern. Gedrängte Uebersicht über die Geschichte der deutschen Literatur des 18. Jahrh.

Lateinisch 9 St. Lectüre 7 St.: Horaz, Oden. Terenz, Adelphi. Cicero, Tuscul. Epist. sel. (nach der Sammlung v. Hofmann). — Freie Aufsätze. Wöchentlich abwechselnd ein Domesticum (nach Naegelsbach I.) und ein Scholasticum.

Griechisch 6 St. Lectüre 5 St.: Aeschylus, Prometheus. Homer, Ilias ausgewählte Abschnitte cursorisch. — Demosthenes, philipp. Reden III. Plato, Republik. Alle 14 Tage ein Exercitium, Scholasticum oder Domesticum.

Französisch 2 St. Lectüre: Glauning, Epochen der französ. Geschichte. Exercitien und Extemporalien nach Dictaten.

Englisch 2 St. Lectüre: Macaulay's Essays. — Exercitien und Extemporalien nach Dictaten.

Geschichte 3 St. Mittlere Geschichte.

Mathematik 4 St. Trigonometrie. Bestimmung des Dreiecks aus mittelbaren und unmittelbaren Bestimmungsstücken. — Stereometrie: Beziehungen zwischen Punkten, geraden Linien, Ebenen im Raum. — Arithmetische, geometrische Reihen. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Trigonometrische Auflösung derselben. Reciproke Gleichungen.

Physik 2 St. Magnetismus. Elektricität.

[Hebräisch cf. Ober-Prima.]

Ober-Secunda A.

Religion 2 St. Erklärung des Evangeliums Johannis.

Deutsch 2 St. Lessings Nathan der Weise. Kurzgefaßte Theorie der Rhetorik und Stilistik. 5 Aufsätze. Freie Vorträge.

Latein 9 St. Lectüre 6 St. Cicero, in Verrem V, §§ 1—138. Vergil, Aeneis IV, v. 630—705. (Repetition des ganzen Buches). Horaz, Od. I, 1—4. 6—12. 14—17. Epode 2. (Einführung in die Metren.) — Grammatik und Stilistik 3 St. Stilistik von Berger §§ 1—24. §§ 164—180 mit Auswahl. Exercitien aus Menzel, Uebungsstücke, 1. und 2. Abtheilung. Extemporalien. 2 lateinische Aufsätze.

Griechisch 6 St. Lectüre 4 St. Lysias gegen Nikomachus. Herodot, lib. I. Homer, Ilias III—V. — Grammatik 2 St. Syntax nach K. Halm II. Cursus, Lehre von der Syntax des Verbums §§ 30—46. I. Cursus, Lehre vom Artikel. Die Uebungsbeispiele als Exercitien zu Hause und in der Schule und als Extemporalien zum Theil übersetzt.

Französisch 2 St. Grammatik nach Ploetz II., Lection 66 bis zu Ende. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Ploetz, Chrestomathie.

Englisch 2 St. Grammatik nach Fölsing II. — Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Schütz, Charakterbilder aus der neueren Geschichte Th. I.

Geschichte 3 St. Römische Geschichte vom 3. Samniterkriege bis zur Schlacht bei Pydna. Geographie Griechenlands und Griechische Geschichte bis zu den Perserkriegen.

Mathematik 4 St. Geometrie, Rectification und Quadratur des Kreises. Aehnliche Systeme. Harmonische Punkte und Strahlen. Pol und Polare am Kreise. Potenzlinie zweier, Potenzpunkt dreier Kreise. Kreisberührungen. Problem des Apollonius. Schriftliche Aufgaben aus dem Gebiet der Geometrie und der Algebra, vorzugsweise quadrat. Gleichungen mit einer oder mehreren Unbekannten.

Physik 2 St. Magnetismus und Elektricität.

[Hebräisch 2 St. fakultativ. Das starke Verbum. Verba guttur. und contracta. Ausgewählte Abschnitte der Genesis.]

Ober-Secunda B.

Religion 2. St. Erklärung des Evangeliums Johannis (combinirt mit Obersecunda A.).

Deutsch 2 St. Vorbereitung und Kritik der Aufsätze. (5 Aufsätze pro Semester zu Hause, 1 in der Classe angefertigt). Gelesen »Goetz von Berlichingen« und »Hermann und Dorothea.« Kurze Besprechung der verschiedenen Dichtungsarten.

Latein 9 St. Lectüre 6 St. Horaz Oden I. III. (mit besonderer Rücksicht auf die Metrik). Cicero, Philipp. II. Livius IV. — Grammatik 3 St. Bergers Stilistik §§ 5—45. 164—180. Wöchentliche Scholastica. Alle 8—14 Tage ein Domesticum aus Menzel, Uebungsstücke.

Griechisch 6 St. Lectüre 4 St. Homer, Ilias I—III. Herodot I. Lysias Κατὰ Φίλωνος. — Grammatik 2 St. Syntax des Verbums und Negationen. Repetitionen der Formenlehre. Wöchentlich abwechselnd ein Domesticum oder Scholasticum aus Halm.

Französisch 2 St. Ploetz II, Lection 56—69. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus der Chrestomathie von Ploetz.

Englisch 2 St. Fölsing II. §§ 1—52. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Walter Scott, Tales of a grandfather.

Geschichte 3 St. Griechische Geschichte (nach Pütz).

Mathematik 4 St. Arithmetik 3 St. Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichungen II. Grades mit einer Unbekannten. Anwendung derselben zur Lösung von Aufgaben. Arithmetische und geometrische Progressionen. Anwendung wie oben. — Geometrie 1 St. Repetition und Erweiterung des früheren Pensums. — Monatlich größere schriftliche Arbeiten aus beiden Gebieten.

Physik 2 St. Die mechanischen Eigenschaften der Körper. Lösung von Aufgaben aus der Bewegungslehre fester Körper.

[Hebräisch 2 St. cf. Ober-Secunda A.]

Unter-Secunda A.

Religion 2 St. Pentateuch mit Auswahl, durchgenommen und erläutert.

Deutsch 2 St. Aufsätze, Vorbereitung und Besprechung derselben (im Halbjahre 5). Gelesen: Schillers Wallenstein (Auswahl). Einzelne Abschnitte wurden auswendig gelernt.

Lateinisch 9 St. Lectüre 6 St. Cicero, pro Roscio Amerino. Vergil, Aeneis lib. IV. Grammatik 3 St. Lattmann § 190—205. Wiederholung der ganzen Syntax. Wöchentlich eine Schularbeit und eine Hausarbeit; letztere aus Süpfle.

Griechisch 6 St. Lectüre 4. St. Herodot VII. cap. 201 — fin. VIII. 1—28. Xenoph. Cyrop. IV, cap. 1 und 2. Homer, Od. IV. 350 — VIII. Grammatik 2 St. Syntax nach Halm II. 1, § 30—56; Einzelnes nach Halm II. 2. Schriftliche Wiederholungen der Formenlehre. Wöchentlich eine Hausarbeit aus Halm und eine Schularbeit.

Französisch 2 St. Grammatik. Ploetz, Lection 50—57. Wöchentlich eine Hausarbeit oder Schularbeit. Wiederholung von Lection 1—50. Chrestomathie, ausgewählte Stücke.

Englisch 2 St. Fölsing, Theil I. cap. 1—12. Wöchentlich eine Hausarbeit. Unregelmäßige Verba.

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte von 1720—1871 nach Eckertz. Wiederholung der Geographie von Afrika und Australien.

Mathematik 4 St. a) Geometrie. Die Verhältnisse und die Inhaltsberechnung geradliniger Figuren. Ausmessung des Kreises. Construction algebraischer Ausdrücke. Repetition früherer Pensa. b) Arithmetik. Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Correctur schriftlicher Arbeiten.

Unter-Secunda B.

Religion 2 St. Einleitung in die biblischen Bücher und Lesen einzelner Stücke des Alten und Neuen Testaments.

Deutsch 2 St. Gelesen: Auswahl aus Schiller's Gedichten, unter ihnen das Lied von der Glocke. Declamationen und freie Vorträge. 6 Aufsätze.

Lateinisch 9 St. Liv. XXII. 40. b. z. E., XXIII. 1—8. Verg. Aen. V. 183—778. Grammatik (nach Müller-Lattmann) §§ 175—181. 73—91. 124—145. Mündliches Uebersetzen in's Lateinische (nach Süpfle II.). Wöchentlich ein Domesticum und ein Scholasticum (Exercitium oder Extemporale).

Griechisch 6 St. Xen. Cyrop. IV. b. z. E., V. 1. Hom. Od. IX. X. 1—200. Syntax nach Halm II., § 1—40. Mündliche und schriftliche Wiederholungen der Formenlehre nach Curtius. Mündliches Uebersetzen in's Griechische (nach Halm). Wöchentlich ein Domesticum, alle 14 Tage ein Scholasticum (Exercitium oder Extemporale).

Französisch 2 St. Wiederholung sowie Erweiterung des Cursus der vorigen Classe. Exercitien aus Ploetz und Extemporalien. Lectüre aus Ploetz Lesebuch.

Englisch 2 St. Nach Fölsing cap. 1—7.

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte (nach Eckertz) von 1492—1789. Geschichtliche und geographische Wiederholungen (auch schriftliche).

Mathematik 4 St. Geometrie (nach Koppe): Aehnlichkeitslehre. Proportionen zwischen Linien im und am Kreise. Inhaltsbestimmung geradliniger Figuren. Ausmessung des Kreises. Arithmetik (nach Heis): Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Correctur schriftlicher Arbeiten.

Ober-Tertia A.

Religion 2 St. Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder. Apostelgeschichte, Capitel 1—12 erklärt.

Deutsch 2 St. Vorbereitung und Besprechung der Aufsätze (im Halbjahr 6). Erklärung ausgewählter Partien aus Herders Cid.

Lateinisch 9 St. Lectüre 4 St. Caesar, bell. gall. VII. Ovid, Metam. (Auswahl von Siebelis). — Grammatik 5 St. Repetition. Erweiterung der Casus- und Moduslehre. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Griechisch 6 St. Xenophon, Anab. III. Homer, Odyssee II. — Grammatik 3 St. Repetition der Formenlehre. Wöchentlich ein Domesticum oder ein Scholasticum.

Französisch 4 St. Ploetz II., Lection 24—36. Lectüre aus Ploetz, Chrestomathie.

Geschichte 2 St. Mittelalter.

Geographie 1 St. Deutschland.

Mathematik 4 St. Arithmetik 2 St. Proportionen und Gleichungen 1. Grades. — Geometrie 2 St. Koppe, Planimetrie 162—200.

Ober-Tertia B.

Religion 2 St. Katechismus. Ueberblick über das IV. und V. Hptst. Wiederholung des I.—III. Hptst. und der früher gelernten Kirchenlieder.

Deutsch 2 St. Grammatische Analyse complicirterer Perioden. Repetition der Interpunctionslehre. Durchnahme Schiller'scher, Uhland'scher und besonders Körner'scher Gedichte (Leyer und Schwert). 6 Aufsätze.

Latein 3 St. Grammatik. Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch von ut, quod, quin, quominus, des Acc. c. Inf., der directen und indirecten Fragesätze, der oratio obliqua. Uebersetzungen nach Ostermann (Theil für Tertia). Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Lectüre 6 St.: Caesar de bello Gallico, lib. VII. Mehrere Capitel wurden in den Stunden selbst auswendig gelernt. Ovid, Metam. lib. III—V. ausgewählte Stücke. Grundzüge der Metrik und Prosodie III., 1—98, gelernt und eingeübt.

Griechisch 2 St. Grammatik. Die meisten unregelmäßigen Verben wurden gelernt. Sätze nach Schenkl's Uebungsbuch. — Lectüre 4 St.: Xen. Anab. lib. I. cap. 4—10 lib. II. cap. 1 u. 2. Homer, Od. VI., 1—250. 100 Verse wurden in der Schule selbst eingeübt.

Französisch 2 St. Grammatik. Ploetz II., Lection 1—23 durchgenommen mit dazugehörigen Exercitien und Extemporalien. — Lectüre nach Ploetz, Chrestomathie. Auswahl.

Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte bis Anfang der Kreuzzüge. Wiederholung der »100 Zahlen.«

Geographie 1 St. Deutschland. Physikalische Geographie. Preußens Provinzen. Wiederholung von Asien.

Mathematik 4 St. Geometrie: Lehre von den Vierecken und Kreisen. — Arithmetik: Weitere Ausführung der Buchstabenrechnung. Proportionen.

Unter-Tertia A.

Religion 2 St. Katechismus. II. Hptst. 2. Art. erklärt. Ausgewählte Sprüche und Kirchenlieder. Wiederholung der biblischen Geschichte neuen Testaments.

Deutsch 2 St. Besprechung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek II. 1. Uebungen im Declamiren. Aufsätze.

Latein 9 St. Lectüre 5 St. Caesar, Bell. Gall. Lib. III. und IV. zur Hälfte. Ovid. Auswahl von Siebelis. Elemente der Prosodie. Analysiren des Hexameters. — Grammatik 4 St. Tempus- und Moduslehre. Lattmann § 79—91. § 145—173. § 181 und 182. Dazu die entsprechenden Abschnitte aus Ostermann IV. mündlich und schriftlich übersetzt; wöchentliche Extemporalien.

Griechisch 5 St. Lectüre: Xenoph. An. I. cap. 4—7. Grammatik 3 St. Die Verba auf μι. Dazu die entsprechenden Stücke aus Schenkl mündlich und schriftlich übersetzt, wöchentliche Extemporalien. Wiederholung des Quarta-Cursus.

Französisch 4 St. Grammatik nach Ploetz, Elementar-Grammatik Lect. 61—105 mit entsprechenden Exercitien und wöchentlichen Extemporalien.

Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte Alexanders des Gr., Römische Geschichte. — Afrika und Amerika durchgenommen.

Mathematik 4 St. Geometrie Koppe § 70—119. Arithmetik Bardey § VI—IX.

Unter-Tertia B.

Religion 2 St. Katechismus. Erklärung des 1. Art. im II. Hptst. Ausgewählte Sprüche und Kirchenlieder. Wiederholung des I. Hptst. und der bibl. Geschichte N. T., besonders die Gleichnisse.

Deutsch 2 St. 6 Aufsätze. Declamationen. Durchnahme Schiller'scher und Uhland'scher Gedichte aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek II., 1. Einübung der Interpunctionslehre.

Lateinisch 9 St. Gelesen: Caesar, bell. Gall. I., 1—40. Grammatik: Repetition der Casuslehre und der unregelmäßigen Verba. Einübung der Regeln über tempora und modi nach der Grammatik von Lattmann im Anschluß an Ostermann's Uebungsbuch für Tertia, cap. VII—XI. Wöchentlich ein Extemporale.

Griechisch 5 St. Repetition des Pensums von Quarta. Einübung der verba muta, liquida und der verba auf μι nach Stier und Curtius. Schriftliche Uebersetzungen aus Schenkl. Wöchentliche Extemporalien.

Französisch 4 St. Ploetz, Elementargrammatik, Lection 1—60; kurze Hausexercitien dazu. Wöchentliche Extemporalien.

Geschichte und Geographie 3 St. Griechische Geschichte bis zum Ende des Peloponnesischen Krieges. Geographie von Afrika, Australien und Nord-Amerika.

Mathematik 4 St. Geometrie: Von den Linien, Winkeln, parallelen Linien und Dreiecken. — Arithmetik: Die Anfänge der Buchstabenrechnung und ihre einfachste Anwendung nach Bardey's Aufgabensammlung.

Quarta A.

Religion 2 St. Katechismus: Erklärung des I. Hptst., Gebot 6—10. Ausgewählte Kirchenlieder im Anschluß an das Kirchenjahr.

Deutsch 3 St. Lese- und Declamirübungen aus Hopf und Paulsiek I³. Grammatik nach Heidelberg. Alle 4 Wochen ein kurzer Aufsatz, alle 14 Tage eine orthographische Uebung.

Lateinisch 10 St. Grammatik nach F. Schultz kleiner lat. Sprachlehre: Casuslehre, die wichtigsten Conjunctionen, sowie die Hauptregeln über Acc. c. Inf., Abl. abs., Partic. conj. etc. Schriftliche Uebersetzungen aus Ostermann's Uebungsbuche für Quarta. Wöchentlich ein Extemporale (und Reinschrift desselben). — Lectüre aus Lattmanns Lesebuche.

Griechisch 6 St. Numeralia, Pronomina, Verba auf ω nach Stiers Elementarbuch. Vocabeln und Uebersetzungen aus demselben. Wöchentlich ein Extemporale (und Reinschrift desselben).

Geschichte 2 St. Mittlere und Neuere Geschichte 1273—1648 nach Spieß und Berlet. Repetition der »Hundert Zahlen.«

Geographie 1 St. Frankreich, England, Dänemark. (Leitfaden von Nieberding).

Rechnen 3 St. Procentrechnung. Repetition der Bruchrechnung.

Naturgeschichte 2 St. Repetition der Säugethiere und Vögel. — Reptilien, Amphibien und Fische. (Schulnaturgeschichte von Leunis).

Quarta B.

Religion 2 St. Katechismus. Erklärung des I. Hptst. bis Fr. 113. Kirchenlieder im Anschluß an das Kirchenjahr.

Deutsch 3 St. Anfertigung von 5 Aufsätzen. Gelesen und erklärt einige Lesestücke, gelernt einige Gedichte aus dem Lesebuch von Hopf u. Paulsiek I³.

Latein 10 St. Repetition der unregelm. Verba Schultz § 108—152. Regeln über die Satzlehre Schultz § 189—208 incl. Mündliches Uebersetzen der entsprechenden Uebungsstücke (nach Ostermann). Wöchentlich ein Scholasticum. 1. Vierteljahr: Cursorische Lectüre des Lesebuchs v. Weller für Quinta. 2. Vierteljahr: Einige vitae d. Cornel nach d. Leseb. v. Schwarz.

Griechisch 6 St. Declination, Comparation u. Activ von λύω. Erlernung der gebräuchlichsten Vocabeln (Substant. u. Adject.) nach Stier, Elementarbuch. Uebersetzt einige Uebungsstücke aus demselben.

Geschichte und Geographie 3 St. Von der Völkerwanderung bis zur Reformation. — Spanien, Frankreich, Niederlande, Schweiz.

Rechnen 3 St. Reguladetri conversa nach Tunica.

Naturgeschichte 2 St. Repetition der Säugethiere und Vögel. Durchgenommen: Reptilien, Amphibien, Fische nach Leunis.

Quinta A.

Religion 2 St. Besprechung der für Quinta bestimmten Erzählungen aus dem neuen Testamente nach Schulz, Bibl. Leseb. — Gelernt sind Gesang No. 72 und 705. Repetition der 10 Gebote.

Deutsch 3 St. Besprechung ausgewählter Lesestücke aus Hopf und Paulsiek I². Uebungen im Declamiren von Gedichten aus obigem Leseb., Formen- und Satzlehre nach dem Anhang in Hopf und Paulsiek; wöchentlich ein Dictat; außerdem sind 2 Aufsätze gemacht.

Lateinisch 10 St. Formenlehre: das unregelmäßige Averbo, die verba anomala und defectiva; pronomina indefinita nach Schultz, Syntax § 192, 2; 197; 199; 200; 201; 207; außerdem Besprechung des Accusativus c. inf., Participium conjunct. und Ablativus absol., häusliche Uebersetzungen aus Ostermann für Quinta; wöchentlich ein Extemporale. Lectüre: Weller pag. 5—15.

Geschichte 2 St. Römische Geschichte nach Spieß und Berlet; Einübung der »Hundert Zahlen« von Dr. Koch.

Geographie 2 St. Amerika und Australien nach Nieberding.

Rechnen 3 St. Wiederholung der gemeinen Brüche. — Decimalbrüche.

Naturgeschichte 2 St. Säugethiere und Vögel.

Zeichnen 2 St. Flächenverzierungen nach aufgehängten Tafeln von Hertel.

Quinta B.

Religion 2 St. Biblische Geschichte alten Testamentes. Vervollständigung und Vertiefung des Pensums von Sexta nach Schultz. Ausgewählte Gesänge besprochen und gelernt. (529. 550. 705.)

Deutsch 3 St. Besprechung ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek I². Declamation von Gedichten aus demselben Lesebuche. — Formenlehre und einen Theil der Satzlehre nach dem Anhange von Hopf und Paulsiek. — Wöchentlich ein Dictat.

Latein 10 St. Repetition der Formenlehre. — Pronomina indefinita, unregelmäßige Averbo und verba anomala nach Schultz. Accusativ c. inf. — Uebersetzungen aus dem Ostermann für Quinta, wöchentlich ein Extemporale. Lectüre: Ausgewählte Stücke aus Weller.

Geschichte 2 St. Griechische Geschichte nach Spieß und Berlet.

Geographie 2 St. Grundzüge der mathematischen und physikalischen Geographie. Afrika, Australien.

Rechnen 3 St. Multiplication und Division in Brüchen. Wiederholungsaufgaben.

Naturgeschichte 2 St. Classe der Säugethiere und Vögel nach Pokorny.

Schreiben 2 St. Siehe Sexta A. und B.

Zeichnen 2 St. Flächenverzierungen nach aufgehängten Tafeln von Hertel.

Sexta A.

Religion 2 St. Ausgewählte Geschichten des neuen Testaments nach O. Schulz. Gesang No. 72 gelernt. Die 10 Gebote ohne Erklärung.

Deutsch 4 St. Leseübungen. Mündliche Wiedergabe erklärter Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. — Hersagen gelernter Gedichte (einzeln und im Chor). — Wöchentlich ein Dictat. Grammatik im Anschluß an das Pensum im Lateinischen.

Latein 8 St. Das regelmäßige Verbum vervollständigt (incl. Deponens), dazu Comparation, Adverbialbildung, Pronomina und Zahlwörter. Uebersetzungen theils in der Schule, theils zu Hause nach den Uebungsbüchern von Ostermann und Henneberger. Allwöchentlich ein Scholasticum.

Geschichte 2 St. Vorgetragen und den Schülern in den Grundzügen dictirt sind die hauptsächlichsten Erzählungen aus dem Sagenkreise der Ilias und Odyssee.

Geographie 2 St. Deutschland (nach dem Compendium von Lentz).

Rechnen 3 St. Einleitung in die Bruchrechnung. — Resolution, Reduction, Addition, Subtraction der gemeinen Brüche nach Tunica I.

Schreiben 2 St. Deutsche Schrift nach dem Gange der Stillerschen Schreibschule.

Zeichnen 2 St. Der Kreis und die leichtgeschwungene Linie.

Sexta B.

Deutsch 4 St. Wie in Sexta A.

Religion 2 St. Ausgewählte Geschichten des alten Testaments nach Schulz. Gelernt Gesang No. 39.

Lateinisch 8 St. Die 5 Declinationen mit den Hauptgenusregeln, das Adjectiv, das Verbum Subst. und der Indicativ des Activs der 4 Conjugationen. Häusliche und Schulübersetzungen nach Ostermanns Uebungsbuche. Wöchentlich wurde 1 Scholasticum geschrieben.

Geschichte 2 St. Ausgewählte Mythen und Sagen der Griechen nach Schwab.

Geographie 2 St. Europa mit Ausnahme Oesterreichs und Deutschlands nach dem Compendium von Lentz.

Rechnen 3 St. Die 4 Species in ganzen und benannten Zahlen, Theilbarkeit der Zahlen. Verkürzen und Erweitern der Brüche, Resolution nach Tunica's Rechenaufgaben I.

Schönschreiben 2 St. Wie in Sexta A.

Zeichnen 2 St. Gradlinige Figuren.

Facultatives Zeichnen.

Nach vorhergegangenen Uebungen im Flachornament:

a. Zeichnen nach dem freistehenden geometrischen Körper. (Holz und Drahtmodelle).
b. Zeichnen von stilisirten Blatt- und Blumenformen als Ornamenttheilen nach dem Gypsmodelle.
c. Für besonders befähigte und geübte Schüler. Zeichnen nach dem antiken Kopfe (Gypsmodelle).

D. Hülfsmittel beim Unterricht.

Abgesehen von den zu häuslichen Arbeiten unentbehrlichen Wörterbüchern werden in den einzelnen Classen folgende Bücher und sonstige Unterrichtsmittel von den Schülern gebraucht.

In Sexta A. und B.:

Der Landeskatechismus. — Das Braunschweigische Gesangbuch. — Biblisches Lesebuch von Schulz. — Hansing, lateinische Fabeln und Geschichten. — Ostermann, Uebungsbuch zum Uebersetzen nebst Vocabularium für Sexta. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek 1. Theil, 1. Abthlg. — Geograph. Compendium von Dr. Lentz. — Lange's Neuer Volksschulatlas. — Rechenaufgaben von Schellen 1. Band. — Rebbeling, Hülfsbuch für den Gesangunterricht.

Dazu kommen in Quinta A. und B.:

Weller, lateinisches Lesebuch aus Herodot. — Schultz, Kleine lateinische Sprachlehre. — Ostermann, Uebungsbuch nebst Vocabularium für Quinta. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek 1. Theil, 2. Abthlg. — Spieß und Berlet, Weltgeschichte in Biographien, Cursus I. — Geschichtstabelle von Dr. Koch. — Nieberding, Leitfaden in der Erdkunde. — Pokorny, Schulnaturgeschichte, Zoologie. — Bertram, Schulbotanik.

Dazu kommen in Quarta A. und B.:

Schwarz, latein. Lesebuch. — Ostermann, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische für Quarta. — Stier, griechisches Elementarbuch. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek 1. Theil, 3. Abthlg.

Dazu kommen in Untertertia A. und B.:

Caesar, Bell. Gall. — Ovid, Metamorphos. — Ostermann, Uebungsbuch für Tertia. — Curtius, griech. Schulgrammatik. — Schenkl, Elementarbuch. — Xenophon, Anabasis. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek 2. Theil, 1. Abth. — Plötz, Grammatik. Th. 1. — Plötz, Chrestomathie. — Putzger, Historischer Schul-Atlas. — Planimetrie von Koppe. — Bardey, Aufgabensammlung.

Dazu kommen in Obertertia A. und B.:

Bibel. — Plötz, Grammatik. Th. 2. — Homeri Odyssea. — Lüdecking, Lesebuch. Th. 2.

Dazu kommen in Untersecunda:

Livius. — Cicero, Reden. — Vergil, Aeneis. — Halm, Elementarbuch der griechischen Syntax. — Xenophon, Cyropaedia. — Herodotus. — Fölsing, Th. 1. — Walter Scott, Tales of a grandfather. — Schlömilch, Logarithmentafel.

Dazu kommen in Obersecunda:

Palmer, Lehrbuch der Religion. — Horatii Carmina. — Terenz. — Sallustius. — Cicero, orat. selectae. — Cic., epist. selectae. — Berger, lateinische Stylistik. — Menzel, Uebungsstücke. — Homeri Ilias. — Lysias, ausgewählte Reden. — Plato, Apologia und Crito. — Bibliothèque choisie p. Schwalb. — Fölsing, Th. 2. — Schütz, Charakterbilder aus der Geschichte. — Lamb's Tales from Shakspere. — Pütz, Lehrbuch der Geographie und Ge-

schichte. — Hebräische Grammatik von Gesenius-Rödiger. — Lesebuch dazu von Heiligstedt. — Leunis, Naturgeschichte. Th. 3.

Dazu kommen in Prima:

Horatii Satirae et Epistolae. — Tacitus. — Cicero (Auswahl). — Plautus (Auswahl).— Griech. Tragiker (Auswahl). — Thucydides. — Plato (Auswahl). — Stoll, Anthologie. — Mignet, histoire de la révolution française. — Macaulay's und Freeman's Essays. — Lord Byron (Auswahl). — Gruner und Wildermuth, Musterstücke zum Uebersetzen in's Französische und in's Englische. — Biblia hebraica.

E. Statistische Mittheilungen.

I. Frequenz der Schule in tabellarischer Uebersicht.

Von Ostern 1878 bis Ostern 1879.

Classe	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIc.	IId.	IIIa.	IIIb.	IIIc.	IIId.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Im Ganzen.
Nach Ostern	23	26	16	16	22	21	34	35	38	37	37	39	44	46	35	43	512.
» Johannis	23	26	17	16	22	21	36	35	37	37	37	39	44	45	35	43	513.
» Michaelis	25	27	20	15	27	30	32	34	35	41	33	40	50	40	41	30	520.
» Neujahr	25	27	20	15	27	30	32	34	35	41	34	40	50	41	41	30	522.

II. Verzeichniß der abgegangenen Schüler.

A. Nach bestandener Maturitätsprüfung gingen ab:

Nro.	Termin der Prüfung:	Nro.	Name:	Geburtsort:	Alter und Confession:	Auf dem Gymnasium:	In Prima:	Stand und Wohnort des Vaters:	Studium resp. künftiger Beruf:	Universität:
1	Ostern 1878.	1	Aronheim, Richard	Braunschwg.	18½ J. isr.	9 J.	2 J.	Eisenbahndirector zu Braunschweig.	Jura	Heidelberg
2	desgl.	2	Bammel, Adolf	Braunschwg.	18½ J. luth.	9½ J.	2 J.	Stadtrath in Braunschweig	Jura	Heidelberg
3	desgl.	3	Bock, Rudolf	Braunschwg.	18 J. luth.	9 J.	2 J.	Ministerialcanzlist in Braunschweig	Philologie	Göttingen
4	desgl.	4	Bröckelmann, Wilhelm	Blankenburg	18 J. luth.	9 J.	2 J.	Oberlehrer a. D. in Braunschweig	Jura	Heidelberg
5	desgl.	5	Dehn, Otto	Braunschwg.	21 J. luth.	10½ J.	3½ J.	Gemeindelehrer † in Braunschweig	Mathematik	Göttingen
6	desgl.	6	Feustell, Friedrich	Braunschwg.	18¼ J. luth.	9 J.	2 J.	Kaufmann † in Braunschweig	Medicin	Tübingen

Nro.	Termin der Prüfung:	Nro.	Name:	Geburtsort:	Alter und Confession:	Auf dem Gymnasium:	In Prima:	Stand und Wohnort des Vaters:	Studium resp. künftiger Beruf:	Universität:
7	Ostern 1878	7	Fricke, Carl	Gandersheim	19 J. luth.	10 J.	2 J.	Kreisrichter † in Gandersheim	Forstfach	
8	desgl.	8	Gerber, Bernhard	Süpplingenburg	20¾ J. luth.	1 J.	1 J.	Mühlenbesitzer in Süpplingenburg	Jura	Leipzig
9	desgl.	9	Glindemann, Heinrich	Braunschwg.	17¾ J. luth.	9 J.	2½ J.	Stations-Inspector in Braunschweig	Jura	Leipzig
10	desgl.	10	Hartmann, Otto	Holzminden	20¾ J. luth.	12 J.	2 J.	Baurath in Braunschweig	Medicin	Leipzig
11	desgl.	11	Hirte, Gerhard	Braunschwg.	18¼ J. luth.	9 J.	2 J.	Bahnassistent in Braunschweig	Postfach	
12	desgl.	12	Horenburg, Carl	Braunschwg.	20 J. luth.	9½ J.	2½ J.	Bäckermeister in Braunschweig	Jura	Heidelberg
13	desgl.	13	Huch, Heinrich	Braunschwg.	19 J. luth.	5 J.	2½ J.	Bäckermeister in Braunschweig	Jura	Heidelberg
14	desgl.	14	Iken, Hermann	Bremen	18¾ J. luth.	10 J.	2½ J.	Particulier in Braunschweig	Ingenieurfach	Polytechnik. hies.
15	desgl.	15	Lippelt, Friedrich	Wolfenbüttel	18¼ J. luth.	9½ J.	2½ J.	Ob.-St.-A. dr. med. in Braunschweig	Jura	Heidelberg
16	desgl.	16	Meine, Carl	Braunschwg.	17¼ J. luth.	9 J.	2 J.	Kaufmann in Braunschweig	Jura	Heidelberg
17	desgl.	17	Meyer, Carl	Harderode	20½ J. luth.	8 J.	2 J.	Lehrer in Harlingerode	Theologie	Tübingen
18	desgl.	18	Weber, Emil	Braunschwg.	19½ J. luth.	5 J.	2½ J.	Pastor in Burgdorf	Medicin	Berlin
19	desgl.	19	Wolff, Fritz	Zorge	21¾ J. luth.	6 J.	2 J.	Oberförster in Brunsleberfeld	Forstfach	Tübingen
20	desgl.	20	Wolters, Carl	Braunschwg.	17½ J. luth.	8½ J.	2 J.	Bierbrauereibesitzer in Braunschweig	Kaufmann	
21	Michaelis	1	Brackebusch, Herbert	Berkum b. Peine	20¾ J. luth.	6 J.	2 J.	Pastor in Berkum	Theologie	Erlangen
22	desgl.	2	Braun, Wilhelm	Hausberge b. Minden	20 J. dissid.	4 J.	2 J.	Particulier in Braunschweig	Medicin	Marburg

Nro.	Termin der Prüfung:	Nro.	Name:	Geburtsort:	Alter und Confession:	Auf dem Gymnasium:	In Prima:	Stand und Wohnort des Vaters:	Studium resp. künftiger Beruf:	Universität:
23	Michaelis	3	Hayder, Otto	Schöppenstdt.	21½ J. luth.	8½ J.	2½ J.	Postagent in Schöppenstedt	Theologie	Göttingen
24	desgl.	4	Herbst, Leopold	Hötzum	21¼ J. luth.	8½ J.	2½ J.	Pastor in Uthmöden	Theologie	Jena
25	desgl.	5	Müller, Carl	Kl. Schöppenstedt	18¾ J. luth.	10 J.	2 J.	Kornhändler in Braunschweig	Militair	
26	desgl.	6	Olfe, Albert	Braunschwg.	20¼ J. luth.	11 J.	2½ J.	Gymnasiallehrer † in Braunschweig	Naturwissenschaften	Jena
27	desgl.	7	Pauselius, Edmund	Braunschwg.	19½ J. luth.	10 J.	2½ J.	Landesökonomie-Conducteur in Br.	Postfach	
28	desgl.	8	Seeliger, Robert	Braunschwg.	19¾ J. luth.	10½ J.	2½ J.	Seilermeister in Braunschweig	Medicin	Erlangen

Mit Genehmigung Herzogl. Ober-Schul-Commission nahm an der Maturitätsprüfung zu Michaelis theil und bestand dieselbe der frühere Schüler des Gymnasiums:

Ottmer, Ernst stud. med.	Braunschwg.	21 J. luth.	12 J.	3½ J.	Gemeindelehrer in Braunschweig	Medicin	Jena

B. Vor absolvirtem Gymnasialcursus gingen ab:

Ostern 1878: aus Cl. Ia.: Ernst Ottmer aus Braunschweig nach Jena zum Studium der Medicin;

aus Cl. IIa.: Werner Dommes aus Harzburg zum Handelsstande, Hugo Natalis aus Braunschweig zum Handelsstande;

aus Cl. IIc.: Erich Bode aus Braunschweig zur Pharmacie, Friedrich Holtschmidt aus Braunschweig zum Handelsstande, Heinrich Löhr aus Berel bei Lesse zur Landwirthschaft, Adolph Wachsmuth aus Braunschweig desgl.;

aus Cl. IId.: Friedrich Deicke aus Braunschweig auf das Gymnasium zu Seehausen, Richard Salomon aus Braunschweig auf das Gymnasium zu Wolfenbüttel;

aus Cl. IIIc.: Joseph und Franz Huch aus Braunschweig in's bürgerliche Leben, Julius Bodenburg aus Braunschweig auf die hiesige Präparandenanstalt, Adolf Kramer aus Braunschweig zum Handelsstande;

aus Cl. IIId.: Otto Häusler aus Braunschweig auf das Gymnasium zu Blankenburg, Wilhelm Hagemann aus Alvesse, Leopold Tolch aus Cuale in Mexico auf das Realgymnasium;

aus Cl. IVa.: Otto Weitsch aus Braunschweig auf das Günther'sche Institut;

aus Cl. IVb.: Adolf Fuhrmann aus Braunschweig auf die Realschule II. Ordnung;

aus Cl. Va.: Eduard Challinor aus Braunschweig auf das Realgymnasium;

aus Cl. Vb.: James Hecht aus Braunschweig auf eine andere Anstalt, Eduard Thiemann aus Braunschweig auf das Günther'sche Institut;

aus Cl. VIa.: William Reiners aus Braunschweig auf die Realschule II. Ordnung, Albert Vincent aus Braunschweig auf das Günther'sche Institut;

aus Cl. VIb.: Hans Höbel aus Börßum auf die Realschule II. Ordnung, Albert Rothenburg aus Braunschweig desgl., Adolf Zuckschwerdt aus Hohenwedrin auf das Günther'sche Institut.

Nach Ostern aus Cl. Ia.: Richard Weber aus Burgdorf;

aus Cl. Ib.: Otto Betke aus Braunschweig.

Johannis 1878: aus Cl. Vb.: Wilhelm Brill aus Braunschweig nach Querfurt;

aus Cl. VIb.: Otto Harbers aus Oldenburg in seine Heimath.

Im August 1878: aus Cl. IIIc.: Otto Witthöft aus Braunschweig verstorben;

aus Cl. IIId.: Ferdinand Fiedler aus Wolfsburg auf die Realschule I. Ordnung zu Goslar.

Michaelis 1878: aus Cl. Ib.: Paul Doß aus Braunschweig auf das Gymnasium zu Augsburg;

aus Cl. IIb.: Carl Feustell aus Braunschweig zum Handelsstande;

aus Cl. IIc.: Otto Rademacher aus Braunschweig zum Handelsstande, Carl Rieffenstahl aus Wolfenbüttel zur Pharmacie;

aus Cl. IIIb.: Paul Bodenstein aus Oschersleben auf die Schulpforta, Julius Nolte aus Braunschweig auf das Gymnasium zu Neu-Strelitz;

aus Cl. IIIc.: Curd Bodenstein aus Warberg auf eine andere Anstalt, Wilhelm Bierbaum aus Braunschweig auf das Günther'sche Institut, Heinrich Ritter aus Heiligendorf auf die landwirthschaftliche Schule zu Helmstedt;

aus Cl. IIId.: Carl Knoch aus Braunschweig auf das Günther'sche Institut, Carl Pook aus Braunschweig auf eine andere Anstalt;

aus Cl. IVa.: Rudolf Bodenstein aus Drosig bei Zeitz auf eine andere Anstalt, Julius Schäfer aus Braunschweig, um durch Privatunterricht weiter gebildet zu werden, Eduard Schmidt aus Braunschweig auf das Günther'sche Institut;

aus Cl. IVb.: Erich Kalbe aus Salzdahlum auf das Gymnasium zu Wolfenbüttel;

aus Cl. Vb.: Paul Hasse aus Braunschweig auf eine Schule zu Hamburg, Oscar Luther aus Braunschweig auf eine andere Anstalt.

aus Cl. VIa.: Conrad Friese aus Braunschweig auf das Gymnasium zu Arnstadt;

aus Cl. VIb.: Heinrich Schmidt aus Braunschweig auf das Günther'sche Institut.

Im März 1879: aus Cl. IIb.: Hugo Frank aus Braunschweig wegen Kränklichkeit;

aus Cl. Va.: Wilhelm Lichtenberg aus Braunschweig auf eine höhere Schule zu Leipzig;

aus Cl. VIa.: Martin Wirstorf aus Braunschweig auf das Gymnasium zu Holzminden.

aus Cl. Ib.: Hans Kappe aus Braunschweig starb am Scharlach.

Nach erfolgreichem Besuche der Unter-Secunda und mit dem Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst verließen das Gymnasium:

Ostern 1878 . . 4 — Michaelis 1878 . . 2

Die Namen derjenigen Schüler, welche zu Ostern das Gymnasium verlassen, werden im nächsten Programm angegeben werden.

F. Zuwachs der Schulbibliothek seit Ostern 1878.

Riehl, Historisches Taschenbuch. V., 7. Leipzig 1878.
Meyern, das Welfenlied. Berlin 1854.
Bouterweck und Tegge, die altsprachliche Orthoepie und die Praxis. Berlin 1878.
Kocks, deutsch-französischer Krieg. Fortsetzung.
Reuters Werke. Fortsetzung und Schluß.
Fontane, der deutsche Krieg von 1866. Berlin 1872.
— der Schleswig-Holsteinische Krieg. Berlin 1866.
Matthiessen, Grundzüge der antiken und modernen Algebra. Leipzig 1878.
Barnal Diaz, die Entdeckung und Eroberung Mexiko's, Hamburg und Gotha 1848.
Körner, Süd-Afrika. 2. Aufl. Leipzig 1877.
Bickmore, Reisen im ostindischen Archipel. Jena 1869.
Hayes, das offene Polar-Meer, übersetzt von Martin. 2. Aufl. Gera 1874.
Baker, der Albert N'yanza, übers. von Martin. 3. Aufl. Gera 1876.
L. Hänselmann, Gauß. Aus seinem Leben. Leipzig 1878.
Grimm's Wörterbuch. Fortsetzung.
Tom Brown's school days by an old boy, erläutert von Pfeffer. Berlin 1878.
Jäger, die menschliche Arbeitskraft. München 1878.
Volkmann, Geschichte und Kritik der Wolfschen Prolegomena zu Homer. Leipzig 1874.
Schumann, Kirchengeschichte in Lebensbildern. Hannover 1878.
Helmuth, Sedan. Ein Vortrag. Berlin 1874.
Koch, deutsche Grammatik, bearbeitet von Wilhelm. 6. Aufl. Jena 1875.
Oncken, Allgemeine Geschichte. Abtheilung 1 und 2.
Riehl, Historisches Taschenbuch. V., 8. Leipzig 1878.
Homer, Ilias von Ameis. II, 1.
Sievers, Jean Paul's Titan in anthologischer Bearbeitung. Wolfenbüttel 1878.
Otto, Geschichte des Herzogl. Braunschw. Inf.-Reg. Nro. 92, 1867—1877. Braunschweig 1878.
C. Julius Caesar de bello Gallico, erkl. von Reichhard. 2. Aufl. Stuttgart 1878.
Pagenstecher, Allgemeine Zoologie. Th. 3. Berlin 1878.
Schmits, Rechtschreibung und Druckschrift. Cöln 1876.
Walther von der Vogelweide, Auswahl erkl. von Schulz. Leipzig 1870.
Thucydides ed. Arnold. 3 Bde. 8. Aufl. Oxford 1874.
Jahn, deutsches Volksthum. 2. Aufl. Berlin 1817.
Abenstein, Spielalmanach. Berlin 1815.
Schultz, Aufgabensammlung zur Einübung der lat. Syntax. 7. Aufl. Paderborn 1876.
— Kl. lat. Sprachlehre. 14. Aufl. Paderborn 1876.
— Uebungsbuch zur lat. Sprachlehre. 11. Aufl. Paderborn 1876.
Reuter, Ergänzungsbände.
Pfaff, das Wasser. 2. Aufl. München 1878.
Marquard, römische Staatsverwaltung. Band 3. Leipzig 1878.
Jahresbericht der öffentlichen Schulen in St. Louis 1872.
Roth, das Gymnasialschulwesen in Bayern. Stuttgart 1845.
Thaulow, die Gymnasial-Pädagogik im Grundriß. Kiel 1858.
Kiepert, Specialkarte der Landschaft zwischen Kabul und dem Indus. Berlin 1878.
Scherr, 1870—1871. Band 1. Leipzig 1879.
Einfluß der heutigen Unterrichtsgrundsätze in den Schulen auf die Gesundheit des heranwachsenden Geschlechts. Braunschweig 1870.
Wackernagel, Kirchenlied. Schluß.
Walther von der Vogelweide, übers. und erl. von F. Koch. Halle 1848.
Schmid, Encyclopädie. Fortsetzung.
Behm, Geographisches Jahrbuch. Gotha 1878.
Schrader, die Verfassung der höheren Schulen. Berlin 1879.
Raumer, Geschichte der Pädagogik. 5. Aufl. Band 1 und 2. Gütersloh 1879.
Keller, deutscher Antibarbarus. Stuttgart 1879.
Livius ab urbe condita, libri XXIV, XXV, erkl. von Müller. Leipzig 1879.
Treitschke, deutsche Geschichte im neunzehnten Jahrhundert. Th. 1. Leipzig 1879.

G. Chronik des Gymnasiums von Ostern 1878 bis Ostern 1879.

Die während dieses Zeitraums in unserem Lehrercollegium eingetretenen Veränderungen waren größtentheils nur vorübergehend und provisorischer Art, wurden aber zum Theil recht schmerzlich von uns empfunden, weil sie durch länger dauernde Erkrankungen einiger Collegen veranlaßt wurden und eine ordnungsmäßige Durchführung des vorgeschriebenen Lehrplans in hohem Grade erschwerten. So mußten wir es besonders beklagen, daß der Professor Spengler so wie auch der Musikdirector Rebbeling seit Anfang November vorigen Jahres in Folge von langwieriger Krankheit ihre amtliche Thätigkeit einzustellen genöthigt waren; voraussichtlich werden dieselben auch im nächsten Semester nicht vor den großen Ferien wieder eintreten können. Auch der Oberlehrer Corvinus mußte wegen Erkrankung im vorigen Sommer einige Wochen beurlaubt werden. Außerdem wurden durch ihre Militärpflicht, so wie durch ihre Ausloosung als Geschworene oder durch leichtere Indispositionen uns mehrere Collegen zeitweise entzogen, so daß wir genöthigt waren, zur Aushülfe mehrere Schulamts-Candidaten zu verwenden. So haben für die Dauer des Sommersemesters die Candidaten Wilh. Wagner und Otto Hallbauer bei uns als Lehrer fungirt, in dem zweiten Vierteljahre dieses Semesters noch außerdem die Candidaten Beckurts, Scholz und Spehr. Die beiden Candidaten Wagner und Spehr haben uns auch im Winter noch ausgeholfen, während der Candidat Hallbauer zu Michaelis als Hülfslehrer nach Holzminden versetzt wurde, die anderen beiden aber zur Fortsetzung ihrer Studien zurücktraten. Den Gesangunterricht übernahm mit zwei wöchentlichen Stunden für die Chorübungen der an der höheren Töchterschule angestellte Lehrer Herr Lohmann; für die unteren Classen hat der Gymnasiallehrer Hermann theilweise schon im Winter ausgeholfen, für das kommende Semester aber in erwünschter Weise vollständig Ersatz zu leisten sich bereit erklärt. Die mannigfachen durch solche Vertretungen nothwendig gewordenen Vertauschungen von Lectionen unter den Lehrern glaube ich hier nicht im Einzelnen nachweisen zu müssen. Nur so viel mag noch bemerkt werden, daß es sich unmöglich vermeiden ließ, daß einige Classen durch diese nothwendigen Veränderungen in dem ruhigen Fortgange des Unterrichts in merklicher Weise gestört wurden.

An amtlichen unser Lehrercollegium betreffenden Verfügungen habe ich anzuführen:

1. Daß durch Allerhöchstes Patent vom 25. April dem Oberlehrer Spengler der Titel »Professor« verliehen worden ist.

2. Daß durch Allerhöchstes Patent vom 3. Mai der frühere Hülfslehrer Friedrich Müller* zum Gymnasiallehrer ernannt und als solcher am 15. Mai durch den unterzeichneten Director in das Lehrercollegium eingeführt worden ist.

---

*) Heinrich Friedrich Müller, geb. am 21. Juni 1854 zu Beierstedt, Kreis Helmstedt, besuchte das Gymnasium zu Wolfenbüttel von Michaelis 1864 bis Michaelis 1872; mit dem Maturitätszeugniß entlassen, studirte er in Göttingen und Jena bis Michaelis 1876 Philologie, wobei er zugleich in letzterer Stadt seiner Militairpflicht als Einjährig-Freiwilliger genügte; Ostern 1877 wurde er an hiesiger Anstalt zum Probejahr zugelassen und absolvirte im Laufe desselben sein Staatsexamen in Göttingen.

3. Daß den bisherigen Gymnasiallehrern Hermann, Koch III., Krökel, sowie dem Musikdirector Rebbeling der Titel »Gymnasiallehrer« durch Allerhöchstes Patent vom 3., bezw. 7. und 10. December nachträglich bestätigt worden ist.

Die Maturitätsprüfung wurde zu Michaelis 1878 unter dem Vorsitz des Herrn Abt Thiele als Regierungs-Commissarius mit 8 Primanern und einem Extraneus, einem vormaligen Schüler unserer Anstalt, abgehalten, welche sämmtlich das Zeugniß der Reife erhielten.

Zu Ostern dieses Jahrs fand die Maturitätsprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Prof. Dedekind als Regierungs-Commissarius statt; das Zeugniß der Reife konnte 13 Abiturienten ertheilt werden.

Nachfolgendes wird den Eltern unserer Schüler zur Kenntnißnahme mitgetheilt:

1. Beschlüsse des hiesigen Gesundheitsraths in Betreff ansteckender Krankheiten unter den Schülern.

Nach einer Mittheilung der Herzoglichen Polizei-Direction hieselbst vom 1. d. M. hat sich der hiesige Gesundheitsrath mit der Frage beschäftigt, ob die Schulen zur Verbreitung ansteckender Krankheiten unter den Schulkindern Veranlassung geben, und welche Maßregeln event. zu ergreifen sein möchten, um eine Uebertragung ansteckender Krankheiten auf gesunde Kinder in den Schulen nach Möglichkeit zu verhüten.

Nachdem die erste Frage von den ärztlichen Mitgliedern des Gesundheitsrathes mit Bestimmtheit bejaht worden, ist der Gesundheitsrath zu folgenden Beschlüssen gekommen:

Die ansteckenden Krankheiten, um welche es sich handle, seien Masern, Stickhusten und Scharlach und sei darüber Folgendes festzusetzen:

1. Bei den **Masern** könnten keine besondere Maßregeln mit Erfolg vorgeschrieben werden, da diese Krankheit im höchsten Grade ansteckend sei und deshalb, wenn sie einmal in der hiesigen Stadt sei, in großer Ausdehnung in der ganzen Stadt unter den Schulkindern herrsche.
2. Kinder mit **Stickhusten** behaftet dürften während der Dauer der Krankheit die Schule nicht besuchen.
3. Rücksichtlich des im höchsten Grade lebensgefährlichen **Scharlachs** hätten die Lehrer der Schulen nach Möglichkeit zu ermitteln zu suchen, ob in den Familien ihrer Schulkinder Scharlachkranke sich befänden, und in einem solchen Falle die Kinder vom Besuche der Schule auszuschließen, bis durch ein vom behandelnden Arzte beigebrachtes Zeugniß bescheinigt werde, daß eine Gefahr der Ansteckung anderer Kinder nicht mehr bestehe. Eine Dispensation von dieser Anordnung sei nur dann zulässig, wenn ärztlicherseits bezeugt werde, daß die in dem Hause des Scharlachkranken getroffenen Maßregeln vor einer Verbreitung der Krankheit mit Sicherheit schützten.

2. Nachstehende Ferienordnung ist für die Gymnasien des Landes erlassen.

§ 1. Die regelmäßigen Ferien sollen bei allen Gymnasien von gleicher Dauer sein und in dieselbe Zeit fallen.

§ 2. Osterferien. Dieselben umfassen die ganze stille Woche und die Osterwoche, so daß die Schule am Sonnabend vor Palmarum geschlossen wird und am Dienstag nach Quasimodogeniti wieder beginnt.

§ 3. Pfingstferien. Zu Pfingsten bleibt die Schule am Sonnabend vor und am Dienstag und Mittwoch nach dem Feste geschlossen.

§ 4. Sommerferien. Dieselben beginnen mit dem letzten Donnerstag des Monats Juni und dauern volle vier Wochen.

§ 5. Michaelisferien. Dieselben dauern eine und eine halbe Woche; sie beginnen, wenn der 29. September auf einen Montag, Dienstag, Mittwoch fällt, mit dem nächstfolgenden Donnerstage, sonst mit dem nächstfolgenden Montage, so daß der Unterricht am zweitnächsten Dienstage resp. Donnerstage wieder beginnt.

§ 6. Weihnachtsferien. Dieselben dauern zwei volle Wochen und zwar in der Weise, daß der Unterricht geschlossen wird am Mittwoch vor dem heiligen Abend, wenn dieser auf einen Freitag, Sonnabend oder Sonntag fällt, dagegen am Sonnabend vor dem heiligen Abend, wenn dieser auf einen Montag, Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag fällt. Die Schule hat im ersten Falle am Donnerstag, im zweiten am Dienstag nach Neujahr wieder zu beginnen.

§ 7. Feste und Feiertage. Gleich wie an den regelmäßigen Sonn-, Fest- und Feiertagen fällt der Unterricht auch an denjenigen besonderen Fest- und Feiertagen aus, an welchen in den evangelisch-lutherischen Kirchen öffentlicher Gottesdienst gehalten wird.

An den Geburtstagen Sr. Hoheit des Herzogs und Sr. Majestät des Kaisers findet kein Nachmittags-Unterricht statt.

§ 8. Darüber, ob wegen localer Verhältnisse außer den festgesetzten regelmäßigen Ferien noch einzelne Tage schulfrei zu lassen sind, werden für die betreffenden Gymnasien auf Antrag der Curatorien die erforderlichen besonderen Bestimmungen erfolgen.

§ 9. Dem pflichtgemäßen Ermessen des Directors bleibt es überlassen, zu bestimmen, ob in dringenden Fällen und namentlich, wenn die Sorge für die Gesundheit der Schüler es gebietet, z. B. beim Eintreten übermäßiger Hitze im Sommer, einzelne Unterrichtsstunden auszusetzen sind.

Braunschweig, den 15. December 1877. Herzogliche Oberschul-Commission.

Nach einer Bestimmung derselben Behörde vom 23. März 1878 sollen bei den Gymnasien in der Stadt Braunschweig auch noch die beiden Meßmontage und der Maschmontag schulfrei sein.

3. Mittheilungen über die Westermann'sche Stiftung. Bekanntmachung des Curatoriums derselben vom 10. September 1877.

Der Buchhändler und Commerzienrath George Westermann hierselbst hat in Anlaß seines am 8. Juli d. J. gefeierten 50jährigen Jubiläums eine mit 30,000 Mk. dotirte Stiftung ins Leben gerufen, welche den Namen »George Westermann'sche Stiftung« führt, und welcher von Sr. Hoheit dem Herzoge unter dem 17. Juli d. J. die Rechte milder Stiftungen verliehen sind. Der Zweck dieser Stiftung erhellt aus den nachstehenden statutarischen Bestimmungen.

§ 2. Zweck der Stiftung. 1. Im Allgemeinen. Der Zweck der Stiftung ist, Knaben von **hervorragender geistiger, künstlerischer oder sonstiger Begabung,** die eine Schule in der Stadt Braunschweig besuchen, und denen die Mittel zu einer ihren Anlagen entsprechenden Ausbildung fehlen, diese Mittel gewähren zu helfen.

§ 3. 2. Im Besonderen. Die Unterstützung solcher Knaben kann schon beginnen, sobald ein vorläufiges Urtheil über deren besondere Befähigung möglich ist, also schon vom 9. oder 10. Jahre an, ohne daß jedoch ein früherer oder späterer Beginn der Unterstützung ausgeschlossen sein soll.

§ 4. Es soll dabei kein bestimmtes Ziel der Ausbildung vorgezeichnet werden, sondern das ganze Gebiet des Wissens und Könnens soll solchen Knaben offen stehen.

§ 5. Die Unterstützung soll in dem erforderlichen Maße, welches jedem einzelnen Falle anzupassen ist, und ohne jede zeitliche Beschränkung so lange gewährt werden, als der Empfänger sowohl während als nach der Schulzeit derselben bedürftig und würdig ist; dieselbe kann auch alsdann fortgewährt werden, wenn der Empfänger nicht mehr eine Lehranstalt der Stadt Braunschweig oder überhaupt keine Lehranstalt mehr besucht. Jedoch soll die Unterstützung an solche Bedürftige, die bei Gründung dieser Stiftung die Schule bereits verlassen haben, nicht verliehen werden.

Denjenigen Knaben, welche unterstützt werden, soll möglichst gründlich geholfen werden, und wenn nicht allen Anforderungen genügt werden kann, so soll eine Beschränkung in der Zahl der unterstützten Knaben, aber nicht in der Höhe der gewährten Unterstützungen stattfinden.

Indem wir Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß bringen, empfehlen wir die George Westermann'sche Stiftung, welche auf dem Gebiete der Privat-Unterstützung eine schon oft und schmerzlich empfundene Lücke aus-

füllt und die segensreichsten Erfolge in Aussicht stellt, der Beachtung und dem Wohlwollen unserer Mitbürger und fordern dieselben auf, uns nicht allein auf solche Persönlichkeiten aufmerksam zu machen, für welche die Stiftung thätig zu werden bestimmt ist, sondern auch in menschenfreundlicher Weise auf die Vergrößerung der Mittel dieser Stiftung Bedacht nehmen zu wollen.

Das Curatorium der George Westermann'schen Stiftung.
F. Rittmeyer, Stadtrath, Vorsitzender. Th. Gravenhorst, Schulrath. Krumme, Director.
W. Steinmeyer, Generalsuperintendent. George Westermann, Commerzienrath.

Unter Bezugnahme auf den im vorjährigen Programm enthaltenen Bericht des Oberlehrers Dr. Koch II. über Schulspiele haben wir mitzutheilen, daß im Sommerhalbjahre mit Verlegung einiger Unterrichtsstunden auf den Morgen für die acht Classen, Obersecunda A und B., Untersecunda A und B., Obertertia A und B., Untertertia A und B., zwei Nachmittage für diese Uebungen angesetzt worden sind, und daß wir das Resultat dieser unter Aufsicht und Leitung ihrer Lehrer von den Schülern mit Lust getriebenen Spiele als ein für die Gesundheit sowohl als für sittliche Zucht und Förderung des Gemeinsinns in hohem Grade erfreuliches bezeichnen müssen, wie auch die dadurch nöthig gewordene Veränderung des Stundenplans nach den übereinstimmenden Erfahrungen sämmtlicher betheiligter Lehrer für die Erreichung des Lehrziels beim Unterricht in keiner Weise störend gewesen ist. Wir werden mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde diesen Versuch mit je einem Nachmittage für die in zwei Abtheilungen getrennten obengenannten Classen fortsetzen und dieses Mal die Theilnahme an diesen Uebungen mehr obligatorisch machen.

Zur Belebung des Gemeinsinns unter Schülern und Lehrern haben wir am 22. Juni Nachmittags einen gemeinsamen Auszug nach dem Wendenthurme unternommen, woselbst gymnastische Wettspiele und gesellschaftliche Unterhaltungen veranstaltet wurden. Die Schüler der oberen Classen erprobten Kraft und Gewandtheit in einem dem antiken Pentathlon nachgebildeten Wettkampfe, nur daß sie statt des Speers mit dem Ger in die Wette warfen; aus den mittleren Classen waren die besten Spieler zu einem Thorball-Wettspiel ausgesucht, während die jüngeren Schüler classenweise einen Dreikampf im Lauf, Wurf und Ringkampf bestanden. Nach dem Schluß der wohlgelungenen Kämpfe erfolgte die Preisvertheilung, worauf ein geordneter Rückmarsch nach der Stadt unter Musik die Feier beendete.

Desgleichen wurde im Winter am letzten Schultage des Jahres im Hôtel d'Angleterre ein geselliger Abend für die Schüler der oberen Classen und deren Angehörige veranstaltet, an welchem Tage auf einige theatralische Versuche der Schüler ein geselliger Tanz folgte. Auch dieses Fest verlief in sehr geordneter Weise und gab namentlich in Folge davon, daß die jüngeren Schüler davon ausgeschlossen waren, und die vorgeschriebene Zeit streng eingehalten wurde, zu keinerlei Anstoß Veranlassung.

Der patriotische Festtag (2. Sept.) wurde auch dieses Jahr in gewohnter Weise begangen, und die Bedeutung des Tages in unserer Aula durch einen Schulactus und eine von dem Dr. Schlie gehaltene Festrede unseren Schülern zum Bewußtsein gebracht. — Auch der am 10. Aug. in allen deutschen Städten festlich begangene Ehrentag des Turnvaters Jahn ist bei uns sowohl durch eine vom Dr. Koch II. in der Aula gehaltene Festrede als auch durch die Theilnahme unserer Schüler an der gemeinsamen von allen Braunschweigischen Schulen auf dem großen Exercierplatz veranstalteten Feier in vollem Maße gewürdigt.

Zu besonderem Dank ist unser Gymnasium dem Herrn Domprediger und Abt Dr. Thiele verpflichtet, der den Classenzimmern unserer beiden Primen durch zwei werthvolle und zugleich sehr instructive Kupferstiche, die Nibelungen von P. Cornelius und den Laokoon von Francesco Piranesi, einen herrlichen Schmuck zuwies. Ferner hat ein früherer Schüler unserer Anstalt, Rudolf Modera aus Manchester, der sich auch seiner Zeit um die Einführung der englischen Schulspiele ein besonderes Verdienst erworben hat, durch den Oberlehrer Dr. Koch II. eine Anzahl englischer Schlaghölzer überreicht; endlich hat sich auch die Bibliothek einiger Geschenke von auswärtigen Verlagsbuchhandlungen zu erfreuen gehabt. Wir verfehlen nicht, dafür den gebührenden Dank auszusprechen.

Indem wir eben unseren Bericht zu schließen im Begriff standen, ging uns die erschütternde Nachricht zu, daß der Unterprimaner Hans Kappe nach kurzem Krankenlager den Seinen durch den Tod entrissen worden ist; er starb in der Frühe des 26. März.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19